



Fotos: Nikita Dhawan, TU Dresden; Daniel Fulda, Vincent Leifer

Welche Geschichten von Aufklärung erzählen wir heute?

Podiumsgespräch im Rahmen
der Historischen Tage 2026



MÜNCHEN / ONLINE

Donnerstag, 19. Februar 2026

19 Uhr

Die Beschäftigung mit der Aufklärung ist von ungebrochener Aktualität: Einigen erscheint das 18. Jahrhundert als Beginn der Moderne mit Werten, die gerade angesichts von erstarkender autokratischer bis totalitärer Politik unbedingt zu verteidigen seien. Andere erkennen in der Aufklärung geradezu den Sündenfall, mit dem Kolonialismus und Rassismus Vorschub geleistet worden sei, da man sich mit eurozentrischem Blick über das vermeintlich Unaufgeklärte erhob. So oder so – wie wir von „Aufklärung“ sprechen, hat sehr viel mit unserer eigenen Gegenwart zu tun.

Nikita Dhawan, Professorin für Politikwissenschaft an der TU Dresden, möchte die kritischen Seiten im Denken der europäischen Aufklärung, wie etwa Kolonialismus und Rassismus, klar benennen und offenlegen. Zugleich stellt sie aber auch die Frage, wie man angesichts von berechtigter Kritik dennoch weiterhin an „Werten“ der Aufklärung festhalten kann. Daniel Fulda, Professor für Neuere deutsche Literaturwissenschaft an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, spricht sich klar für die Aufklärung als Epochenbegriff aus und warnt sowohl vor vorschneller moralischer Verurteilung der Aufklärung als auch vor ihrer Vereinnahmung für Anliegen der Gegenwart.

Wir möchten einladen, mit den beiden Forschenden darüber ins Gespräch zu kommen, wie wir heute ausgewogen an die Epoche der Aufklärung erinnern können – und welche Funktion der Rückbezug auf die Aufklärung für unsere eigene Gegenwart hat.

Donnerstag, 19. Februar 2026

18.30 Uhr Einlass (kein Getränkeverkauf!)

19.00 Uhr Begrüßung

Podiumsdiskussion

Welche Geschichten von Aufklärung und Religion erzählen wir heute?

- | Prof. Dr. **Nikita Dhawan**, Politikwissenschaft, Dresden
- | Prof. Dr. **Daniel Fulda**, Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Halle/Saale

Moderation:

Dr. **Thea Sumalvico** und PD Dr. **Markus Müller**

19.45 Uhr Diskussion und Rückfragen

Online-Teilnahme über den YouTube-Kanal der Katholischen Akademie in Bayern:
www.youtube.com/@KatholischeAkademieinBayern/streams



Kosten: 10,- € pro Person

Online kostenlos

Ermäßigung: 50% für Menschen in Ausbildung/Studium bis zum 30. Lebensjahr und Bürgergeldempfänger:innen gegen Nachweis (z.B. München-Pass o.ä.)

Namentliche Anmeldung ist erforderlich.

Bitte melden Sie sich schriftlich bis

Freitag, 13. Februar 2026 an:



- | auf <https://kath-akademie-bayern.de/veranstaltung/2026-02-19a>
- | oder per E-Mail: anmeldung@kath-akademie-bayern.de
- | oder auch klassisch per Post.

Bitte bei der Anmeldung angeben:

- | Name, Anschrift, E-Mail, Telefonnummer
- | Veranstaltungstitel

Organisation: Dr. **Robert Walser** und Dr. **Katharina Löffler**, Studienleiter an der Katholischen Akademie in Bayern; Dr. **Thea Sumalvico**, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg; PD Dr. **Markus Müller**, Ludwig-Maximilians-Universität München

Unterstützt durch: Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern, Lothar-Kreyssig-Ökumenezentrum

Katholische Akademie in Bayern

Mandlstraße 23 · 80802 München · U3/U6 Münchner Freiheit
Telefon: 089 38 102-111 · Telefax: 089 38 102-103
info@kath-akademie-bayern.de · www.kath-akademie-bayern.de

